

# GSN-Angebot erweitern?

SPD informierte sich beim Gründerservicenetz

**Main-Spessart. Soll die Gründerservicenetz Main-Spessart GmbH (GSN) ihr Beratungsangebot auf technologieorientierte Firmengründungen ausdehnen? Das war eine der Fragen, um die es beim Besuch der SPD im GSN ging.**

Mitglieder des SPD-Kreisvorstands und Bundestagabgeordnete Heidi Wright informierten sich über das Beratungsangebot. 2007 erwartet man mehr als 300 potenzielle Gründer. In Main-Spessart entstehen Gründungen vor allem im Dienstleistungsbereich (31 Prozent), im Handel (26 Prozent) und im Handwerk (19 Prozent). SPD-Kreisvorsitzender Harald Schneider sprach von »guten Jahren der Existenzgründung«, die Menschen aus der Arbeitslosigkeit geholfen habe.

Wright stellte den Gesetzesentwurf zur Modernisierung des GmbH-Rechts vor. Demnach sind zur Vereinfachung und Beschleunigung von GmbH-Gründungen Erleichterungen bei der Handelsregistereintragung vorgesehen. Die Eintragung werde auch dann erfolgen können, wenn staatliche Genehmigungen für den geplanten Gewerbebetrieb noch nicht

vorliegen. Eine neue GmbH-Variante, die ohne Mindeststammkapital auskommt, soll die Attraktivität der GmbH gerade auch für junge Existenzgründer erhöhen. Das Mindestkapital soll auf 10000 Euro gesenkt werden. Weiter ist die Einführung eines Mustervertrags für unkomplizierte GmbH-Standardgründungen vorgesehen ohne notarielle Beurkundung. »Die Reform folgt dem Grundsatz, den Mittelstand von überflüssiger Bürokratie zu befreien, ohne dabei die Rechtssicherheit zu beeinträchtigen«, so Wright in einer Pressemitteilung.

## Mehr Möglichkeiten

GSN-Geschäftsführer Otto Brätz und Gründerberaterin Doris Pinke begrüßten die Gesetzesvorlage, da sie mehr Möglichkeiten für Firmengründungen biete. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Heinz Mehrlich, und Heidi Wright fragten, ob das Angebot des GSN im gesamten Landkreis ankomme und ob eine Ausweitung in den Technologiebereich nötig wäre. Ferner wurde überlegt, ob die Förderprogramme der EU für den Zeitraum 2007 bis 2013 »angepappt« werden könnten. red